



FRAUENVEREIN HÖNGG

Für Familien. Für Frauen. Für Höngg.

Jahresbericht 2025



Jahresbericht 2025

«Meistens beginnt man ein neues Jahr mit neuer Lebensfreude, man nimmt sich viele gute Taten vor, man fühlt in sich eine neue Begeisterung, man möchte Dies und Jenes besser machen und neu gestalten. Die Begeisterungsfähigkeit, die müssen wir immer wieder zu bewahren versuchen, denn nur damit können wir heute neue Aufgaben für unsern Verein ausfindig machen und diese dann auch bewältigen. [...] Seit der Gründung des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauen-Vereins haben sich die Zeiten sehr geändert, die Aufgaben liegen nicht mehr so offen da, man muss sie suchen. Wir müssen um unsere Existenz-Berechtigung kämpfen. Kirche und Staat haben viele soziale Einrichtungen übernommen, früher waren diese unser Werk. Doch wir Frauen dürfen uns nicht entmutigen lassen, sicher gibt es noch viel Neuland zu erforschen. Wir haben ein Jahr hinter uns, das uns viel Freude brachte, aber auch Sorgen und bange Stunden. Wir lassen uns aber nicht unterkriegen, wir versuchten es im vergangenen Jahr und versuchen es im neuen Vereinsjahr, vorwärts zu schauen und zu gehen, um Schönes und Gutes zu finden und unsern Mitmenschen zu helfen. Die freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand, das gute Einvernehmen mit allen Mitgliedern gibt uns immer wieder neue Kraft zur Arbeit. Im gemeinsamen Tun und in der kollektiven Anstrengung liegt doch die Triebfeder, die uns sicher zum Erfolg führen wird und unsere Hilfe an den Nächsten wirksam werden lässt. Das Verantwortungsbewusstsein und das Wissen, dass wir einer guten Sache dienen, soll uns auch im neuen Vereins-Jahr wieder weiter helfen.»

Dieser Text von Margrith Wydler aus einem der Jahresberichte des Frauenverein Höngg ist genau 50 Jahre alt – und doch heute noch so aktuell wie damals. Auch heute sucht der Verein mit viel positiver Energie und Verantwortungsbewusstsein nach neuen Aufgaben, weil sich die Welt und unser Umfeld beständig wandeln. Auch heute erleben wir viel Freude, aber auch «bange Stunden», und auch heute arbeiten wir im Vorstand so gut zusammen, dass wir uns gerne gemeinsam den immer neuen Herausforderungen stellen.

À propos neue Herausforderungen: 2025 lancierten wir zwei neue Angebote, die gut besucht waren und so Beiträge zu einem harmonischen Zusammenleben im Quartier leisteten: Der zweimal durchgeführte Frauen-*Apéro* sowie zwei Zivilcourage-Kurse (Details siehe weiter hinten).

Aber auch abgesehen von diesen neuen Angeboten konnte sich unser Veranstaltungskalender sehen lassen: Vier Führungen, zwei Bring- und Holtage für Kindersachen, zweimal Frauenkleider-Tausch, die Beteiligung am Neuzuzügeranlass und an der Netzungsveranstaltung des Quartierverein Höngg (Austausch der Vereine), ein Babysitting-Kurs und natürlich die Mitgliederversammlung im Zweifel 1898 Fasskeller (mit musikalischer Umrahmung, siehe Fotos rechts) hielten uns ordentlich auf Trab.

Dazu kam die Sichtung sämtlicher Unterlagen auf dem Speicher unserer Liegenschaft, von denen viele entsorgt werden konnten, z.B. kistenweise Kontoauszüge und Kassen-Belege aus dem Jahre Schnee. Der Jahresbericht vom April 1976, dem der obige Text entnommen wurde, tauchte im Zuge dieser Aktion auf...

Vorstand

- Patrizia Chanton und Isabel Vischer führten den Verein im Co-Präsidium.
- Claudia Perpinyani leitete das Ressort Anlässe.
- Jeannette Stüber kümmerte sich um den Bereich Mittagstisch und die Gratulationen.
- Marie Therese Wieser vermittelte Babysitter, erledigte die Mitglieder- und Mittagstisch-Administration sowie die Kommunikation.
- Patrizia Chanton verwaltete das Ressort Finanzen und Liegenschaft.
- Isabel Vischer unterstützte Claudia Perpinyani bei den Anlässen.

Der Vorstand kam 2025 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen, mit sechs Newslettern wurden die Mitglieder über die Vereinsaktivitäten informiert.

Ausserhalb des Vorstandes engagierten sich Barbara Binkert und Tanya Wehrli (Bring- und Holtag), Jasmin Helg (Zivilcourage-Kurse), Sabine Kuhn (Frauen- Apéros) und Hanni Spahn (Gesteckverkauf). Ihnen sowie den beiden Revisorinnen Barbara Jöhl und Margit Schmidt sind wir ebenso dankbar wie allen anderen, die uns bei der Durchführung unserer Vorhaben tatkräftig unterstützten - und natürlich denjenigen, die unsere Angebote nutzten!

Mitglieder und Mitgliedschaften

Ende 2025 verzeichnete der Verein 338 Mitglieder (Ende 2024: 337), wobei 46 neu eingetretene Mitglieder 45 ausgetretenen gegenüberstehen. Wir sind unseren Mitgliedern dankbar für Ihren Mitgliederbeitrag, ohne welchen wir unsere Angebote nicht aufrechterhalten könnten.



Fast die Hälfte der Neueintritte lässt sich wie in den Vorjahren auf die Babysitter-Vermittlung zurückführen. Die meisten anderen der neu eingetretenen Mitglieder gaben bei der Anmeldung zur Mitgliedschaft an, durch Mund-zu-Mund-Propaganda, die Höngger Zeitung oder unsere Webseite auf uns aufmerksam geworden zu sein.

Der Frauenverein Höngg selbst ist Mitglied, Kollektivmitglied, Gönner oder Unterstützer folgender Vereine und Institutionen: Frauenzentrale Zürich, Verschönerungsverein Höngg, Ortsmuseum Höngg, Quartierverein Höngg, SGF Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen, Stiftung Höngger Quartierzeitung, Verein Alterswohnheim Riedhof und vitamin B: Fachstelle für Vereine.



Mittagstisch für Schüler und Schülerinnen

In der ersten Jahreshälfte 2025 wurden drei Mittagstische im *Riedhof - Leben und Wohnen im Alter* mit insgesamt rund 50 Kindern durchgeführt (Mo, Di, Do). Erfreulicherweise stiegen die Anmeldezahlen im neuen Schuljahr wieder an, und so wurden in der zweiten Jahreshälfte 2025 mehr als 60 Kinder betreut, weiterhin an drei Tagen pro Woche in den Räumlichkeiten des Alterszentrums *Riedhof - Leben und Wohnen im Alter*. Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 1'800 Mahlzeiten ausgegeben!

Wir danken der Ressortverantwortlichen Jeannette Stüber für ihre engagierte Arbeit ebenso wie der langjährigen Mittagstischleiterin Astrid Ruffilli und ihrer Assistentin Barbara Müller für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz und ihre Flexibilität.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei den Familien für ihr Vertrauen und ihre Treue!

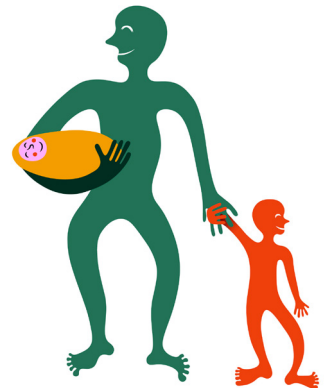


Babysitter-Vermittlung

Im Herbst 2025 organisierte der Frauenverein Hönigg zusammen mit dem GZ Hönigg wieder einen Babysitting-Kurs, der 17 Jugendlichen Grundwissen zur Kinderbetreuung vermittelte, vom Richten des Fläschchens bis hin zum Basteln. Mehrere der Teilnehmenden stellten sich nach dem Kurs für die Babysitter-Vermittlung des Frauenverein Hönigg zur Verfügung. Somit waren Ende 2025 auf unserer Babysitter-Liste fast 40 Jugendliche und Studierende verzeichnet.



Umgekehrt wurde die Babysitter-Vermittlung im vergangenen Jahr von Hönigger Familien wieder sehr rege genutzt. Durchschnittlich wurde die Babysitter-Kartei etwa einmal pro Woche verschickt. Mehr als die Hälfte der Familien machte von der Möglichkeit Gebrauch, sich als Mitglied des Frauenverein Hönigg anzumelden, oder war schon bestehendes Mitglied, rund 40% hatten kein Interesse an der Mitgliedschaft.



Bring- und Holtag

«Meine Damen, man streitet doch nicht um eine Skihose...» Lächelnd nahm die Helferin zwei Müttern den Wind aus den Segeln, die miteinander diskutierten, wer denn zuerst die besagte Hose in der Hand gehabt hätte, und schnell beruhigten sich die Gemüter wieder. Ansonsten ging es bei den beiden Bring- und Holtagen friedlich zu und her, auch wenn sich sehr viele Menschen im Kulturkeller des GZ Höngg tummelten: Die beliebte Kindersachen-Tauschbörse lockte am 12. April 2025 und am 25. Oktober 2025 jeweils rund 90 Familien an, die einen mit Kindern, die anderen lieber ohne, und es waren mehr Männer als auch schon dabei. Die meisten mitgebrachten Waren fanden Abnehmer, und die übrig gebliebenen Spielsachen und Kleider wurden einem gemeinnützigen Brockenhaus zur Verfügung gestellt. Manche Gegenstände mussten allerdings wegen ihrer Grösse von den ursprünglichen Besitzern selbst wieder mitgenommen werden – und einer davon, eine Spielzeug-Parkgarage, wurde noch am selben Tag bei der Migros gesichtet ...



Wir danken den beiden Organisatorinnen Tanya Wehrli und Barbara Binkert sehr für die selbstständige Durchführung der Bring- und Holtage. Herzlichen Dank auch an die zusätzlichen freiwilligen Helferinnen für ihr grosses Engagement und ans GZ Höngg für die gewohnt gute Zusammenarbeit!



Frauenkleider-Tausch

Der mittlerweile traditionelle Frauenkleider-Tausch fand wie in den Vorjahren im Frühjahr und im Herbst im GZ Höngg statt. Das grosse Tauschen lockte am 21. März 2025 und am 26. September 2025 jeweils fast 120 Frauen an, sodass sich vor dem GZ lange Schlangen bildeten und der Kulturkeller aus allen Nähten platzte. 2025 fiel uns auf, dass sich das Alter der Frauen etwas nach unten bewegte, so fanden viele zwischen 20 und 30 Jahren ihren Weg ins GZ, manche noch jüngere Mädels begleiteten ihre Mütter (oder umgekehrt?). Das unangenehme Hamstern des Vorjahres konnte durch geeignete Massnahmen vermieden werden, und so war die Stimmung jeweils sehr entspannt. Wie immer konnte an der Bar darauf angestossen werden, dass man gleichzeitig etwas für die Umwelt wie fürs Portemonnaie tun konnte.



Wir danken allen Helferinnen und den Kolleginnen vom GZ Höngg für ihren grossen Einsatz – und natürlich Claudia Perpinyani, die den Anlass in Zusammenarbeit mit dem GZ organisierte.

Führungen

Schaumweidegustation «Bubbles» am 31. Januar 2025

Sec heisst zwar *trocken*, nicht aber beim Schaumwein, wie wir an unserer ersten Veranstaltung des Jahres 2025 lernten. Dort weist die Bezeichnung *sec* oder gar *demi sec* auf süssen Schaumwein hin. Will man hingegen trockenen Champagner oder Sekt geniessen, muss man zu *brut* oder *extra brut* greifen.



Dies und vieles mehr erfuhren wir bei Martel am Bellevue. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Welt der Schaumweine degustierten wir auch einige Beispiele davon: Vom Sekt aus dem Rheingau über Prosecco aus dem Veneto und Cava aus Spanien bis hin zum Champagner aus Frankreich.

Bei einem kleinen Apéro vor Ort tauschten wir uns darüber aus, welches der Getränke wir lieber mochten, ob es eher die Hefenote war, die uns zusagte, oder das rauchige Aroma ... Kurzum: Ein rundum gelungener und mit 20 Personen gut besuchter Anlass, der auch einige Männer anlockte.

Shopping Tour im Kreis 4 und 5 am 8. März 2025

Im Frühling unternahmen wir in den Kreisen 4 und 5 eine kollektive Shopping Tour: Am 8. März 2025, dem *Internationalen Frauentag*, machten sich 17 Frauen und eine Jugendliche in zwei Gruppen auf, um neben boomenden Secondhand-Läden auch die Läden zweier Schweizer Designerinnen zu besuchen.

In den Secondhand-Läden *Marta*, *Love Me Two Times* oder *The New New* wurde fleissig gestöbert und geshoppt. Alle Läden haben unterschiedliche Konzepte für den An- und Verkauf von Kleidern und Accessoires. *The New New* hat bereits zwei Filialen in Zürich und eine in Bern, *Marta* betreibt ebenfalls zwei Filialen in Zürich sowie eine in Luzern.



Bei der Basler Designerin *Claudia Güdel* gefielen uns die geradlinigen Schnitte und bei *Ida Gut* beeindruckten uns die edlen Materialien. *Ida Gut* führte uns selbst durch die Boutique und das angegliederte Atelier. Sie begeisterte uns mit ihren Ausführungen und imponierte mit den schwarzen «Flügelhosen», die sie für die Balletteinlage des Wiener Opernballs 2025 kreiert hatte.

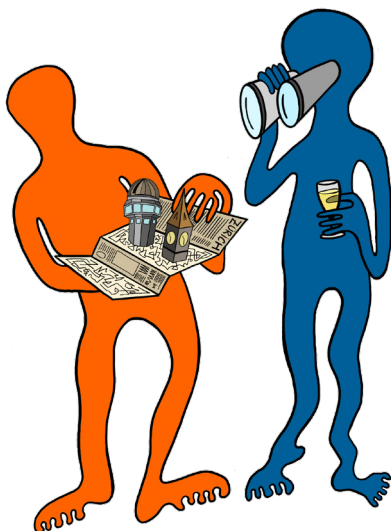
Den krönenden Abschluss bildete der von *Ida Gut* offerierte Apéro im Atelier, wo neben angeregten Gesprächen auch genug Zeit blieb, um das eine oder andere Designerstück anzuprobieren und zu erwerben.

Führung in der Villa Patumbah am 20. September 2025

Bei herrlichem Septemberwetter tauchten 16 Frauen in ein Stück Kolonialgeschichte der Schweiz ein: Der Kaufmann Carl F. Grob hatte von 1869-1879 auf Sumatra gelebt und mit dem Betrieb von Tabakplantagen grossen Reichtum erlangt. Als einer der reichsten Schweizer liess er, zurück in Zürich, im Jahr 1885 die Villa Patumbah erbauen, einen prachtvollen historistischen Bau, der Stilelemente der Renaissance, des Rokoko und der asiatischen Kunst zu einem opulenten Gesamtkunstwerk kombinierte.

Ohne die Schattenseiten des Kolonialismus zu verschweigen, führte uns der sympathische Guide durch die Villa und erzählte kompetent von der Geschichte des Hauses, das nach dem Tod des Erbauers nicht mehr lange im Besitz der Familie Grob blieb. Im 20. Jahrhundert beherbergte es ein Altersheim und wurde danach u.a. für Parties und Konzerte genutzt, bevor es von der Stadt Zürich übernommen und saniert wurde. Heute ist der Schweizer Heimatschutz in der Villa untergebracht und betreibt hier das Heimatschutzzentrum. Der wunderschöne Park ist öffentlich zugänglich.

Nach der Führung spazierte die Gruppe noch zum nahegelegenen Hammam Basar + Salon, um bei einem Apéro die Führung Revue passieren zu lassen.



Unter Strom: Ein Leben im Milieu Sozialer Stadtrundgang am 8. November 2025

Ein Sozialer Stadtrundgang des Vereins «Surprise» ist keine klassische Stadtführung, sondern ermöglicht einen anderen Blick auf die Stadt Zürich und ihre Bewohner und Bewohnerinnen. Die 19 Teilnehmenden der Führung für den Frauenverein wurden passenderweise von einer Frau durch Teile der Stadt begleitet: Dodo erzählte uns authentisch, offen und packend die Geschichte ihres Lebens, das durch Hochs und Tiefs führte.



Gegenüber dem Ambulatorium Kanonengasse, einer Anlaufstelle für Menschen ohne oder mit nur eingeschränktem Zugang zur regulären medizinischen Grundversorgung, schilderte Dodo, wie sie zur Prostitution kam. Mehrere Jahre lang verdiente sie damit sehr gut, u.a. mit einem Bordell an der Dienerstrasse, wo wir anschliessend vorbeispazierten. In der Schöneggstrasse wies uns Dodo auf Isla Victoria hin, eine Beratungsstelle für Sexarbeitende, die professionelle Beratung zu sozialen, gesundheitlichen und rechtlichen Themen anbietet.

In der Zueflucht Pace, die vom Verein Franziskanische Gassenarbeit betrieben wird und sich an isolierte und obdachlose Menschen richtet, konnten wir uns aufwärmen, und Dodo erzählte weiter, wie auf ihr Luxusleben, zu dem auch Drogen und Alkohol gehörten, der wirtschaftliche Zusammenbruch folgte: Nach Änderungen der Personenfreizügigkeit wurde das Milieu von Konkurrentinnen aus dem Osten erobert, die die Preise drückten und den Gang zum Sozialamt nötig machten.

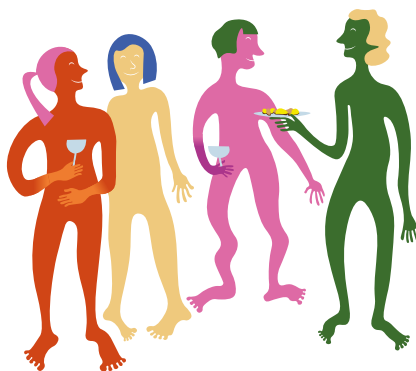
Für Dodo wendete sich die Situation zum Besseren, als sie die Chance bekam, für Surprise Stadtrundgänge durchzuführen, was sie nun mit viel Herzblut und Engagement macht.

Tief beeindruckt von Dodo und ihrer Geschichte kehrten wir nach der Führung im 25hours Hotel auf einen kleinen Apéro ein.

Ein grosses Dankeschön an Claudia Perpinyani für die Organisation der spannenden und interessanten Anlässe!

Frauen-Apéro in Höngg: Genuss und Gemeinschaft im Fokus

Nachdem der Frauen-Apéro in den vergangenen Jahren nicht so recht in Fahrt kommen wollte, versuchten wir 2025 eine Neu belebung des Formats: Unser Mitglied Sabine Kuhn verband die Idee des aktiven Austauschs unter Frauen mit der Unterstützung lokaler Geschäfte – und der Erfolg gab ihr recht!



Am 21. August trafen sich rund 20 Frauen bei *Terra Verde* unten Am Wasser 55, einem Laden, der für seine nachhaltig produzierten und biologischen Produkte aus dem Mittelmeerraum bekannt ist. Hier genossen die Teilnehmerinnen nicht nur einen köstlichen Apéro, sondern erfuhren auch mehr über die Philosophie von Terra Verde und die Herkunft der Produkte. Die gemütliche Atmosphäre ermöglichte es den Frauen, neue Bekanntschaften zu schliessen und sich über ihre Interessen auszutauschen. Das Motto «Das Gute liegt so nah» wurde an diesem Abend lebendig, als alle merkten, wie viel Schönheit und Genuss die unmittelbare Umgebung bietet.

Ein weiterer Höhepunkt folgte am 26. November mit einem Besuch in der Buchhandlung *Kapitel 10* an der Limmattalstrasse 197. *Kapitel 10* ist ein beliebter Begegnungsort für Buchliebhaber und -liebhaberinnen, bietet aber gleichzeitig eine Plattform für kulturellen Austausch. Etwas mehr als 20 Frauen erfuhren an diesem Abend Interessantes über die Geschichte und die Entwicklung des Geschäfts sowie über das Angebot des jungen *Arisverlag Embrach*. Die Teilnehmerinnen hatten beim anschliessenden Apéro die Möglichkeit, lebhaft Diskussionen über Literatur zu führen, mehr über die aktuellen kulturellen Veranstaltungen zu erfahren, und natürlich Bücher zu kaufen.

Beide Abende waren ein toller Neu-Start unserer Frauen-Apéros. Das Ziel, in Höngg gemeinsam Neues zu entdecken, das lokale Gewerbe zu unterstützen und sich gegenseitig zu inspirieren, wurde vollauf erreicht. Wir danken Sabine Kuhn sehr für die Idee, die Organisation und die Durchführung der Apéros!



Höngg schaut hin: Zivilcourage-Kurse

Ein weiteres neues Angebot des Frauenverein Höngg waren zwei Workshops zur Zivilcourage. Unser Mitglied Jasmin Helg hatte sich mit der Idee, Zivilcourage-Kurse von *Amnesty International*, wie sie auch die Stadt Zürich anbietet, nach Höngg zu holen, an uns gewandt. Wir waren einverstanden, und so wurden ein Grundkurs und ein Follow-Up-Kurs im Herbst organisiert.



Was heisst überhaupt Zivilcourage? Zivilcourage beinhaltet die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Sicherheit und Bequemlichkeit in einer unangenehmen oder auch bedrohlichen Situation zurückzustellen, um sich für eine als gerecht erachtete Sache einzusetzen und entsprechend aktiv zu werden, so kann man es auf Wikipedia nachlesen. Sich in solchen Situationen einzumischen, sich für andere einzusetzen und unterstützend zu handeln, ist aber alles andere als einfach und erfordert Mut und Wissen. Genau das wurde in den beiden Kursen vermittelt.

Der Grundkurs am 31. Oktober war mit 20 Teilnehmenden erfreulicherweise ausgebucht, und die lange Warteliste bestärkte uns, das Angebot im Jahr 2026 weiterzuführen. Der Workshop wurde von Christa Suliman von *Amnesty International* sowie dem Theaterpädagogen Melvin Hasler geleitet. Wir erhielten einen kurzen theoretischen Input zu Zivilcourage, führten Gruppendiskussionen und übten in Rollenspielen Methoden, wie wir in alltäglichen Situationen Zivilcourage zeigen können. So gewannen wir an Sicherheit, um in ungerechten und/oder gefährlichen Situationen einzugreifen und können damit – hoffentlich – zu einem respektvollen Umgang im öffentlichen und privaten Raum beitragen.

Im Follow-Up am 5. Dezember wurde in einer kleineren Gruppe das im Grundkurs Gelernte vertieft und weiter geübt.

Wir danken Jasmin Helg herzlich für die gute Idee, für ihr grosses Engagement in der Organisation und Durchführung der Kurse, ausserdem der Stadt Zürich für die finanzielle Unterstützung von 730 Franken sowie dem GZ Höngg, wo die Kurse stattfanden.



Neuzuzüger-Anlass des Quartierverein Höngg

Der Frauenverein Höngg war am 9. September 2025 wieder mit einem Stand am traditionellen Neuzuzüger-Anlass des Quartiervereins vertreten, der im Zweifel 1898 Fasskeller mit der grossen «Vereinsschau» seinen Abschluss fand. Der Anlass war mit mehr als 100 Teilnehmenden sehr gut besucht, und wir hatten die Möglichkeit, unseren Verein vielen neuen Hönggerinnen und Hönggern zu präsentieren.



Gratulationen an Seniorinnen

Auch 2025 erhielten Jubilarinnen, welche ihre Einwilligung dazu gegeben hatten, jeweils zu runden bzw. halbrunden Geburtstagen eine Glückwunschkarte und einen Blumenstrauss im Namen des Frauenverein Höngg. Eine 95-jährige Jubilarin freute sich nicht nur über die Blumen, sondern auch über die gute Entwicklung des Frauenvereins, über die sie sich gerne im Jahresbericht und in unseren Newslettern informiere. Aber auch alle anderen hatten eine Riesenfreude – und wir danken Jeannette Stüber ganz herzlich für die Organisation der Gratulationen.

Falls auch Sie gerne an Ihrem runden bzw. halbrunden Geburtstag (ab 80 Jahren) mit einem Blumenstrauss überrascht werden möchten, melden Sie sich unter info@frauenverein-hoengg oder via Postweg und geben uns Ihr Geburtsdatum bekannt.

Verkauf von Gestecken, Frühlingsüberraschungen und mehr

Schon Ende September trat die Arbeitsgruppe *Bazar Gestecke Frauenverein* in Aktion und startete mit den ersten Vorbereitungen, dem Befüllen der beliebten Frühlingstaschen mit Blumenzwiebeln.

Ende Oktober wurde es dann arbeitsintensiv, und die acht Frauen rund um Hanni Spahn stellten mit sehr viel Elan, Kreativität und Motivation überaus ansprechende Werkstücke

für den Verkauf vor und am Bazar her: Gestecke, Papierengel, Feuerrosen, kleine Papier-Täschchen mit Teelicht und Freundschaftsbotschaft, etc. All diese Werkstücke und die Frühlingstaschen wurden am 1. November vor *marcello's bistro* an der Regensdorferstrasse sowie am 7. und 8. November im Rahmen des Hönegger Bazars verkauft. Hanni Spahn berichtet, dass der Verkauf so gut lief, wie sie es noch nie erlebt hat. Entsprechend betrug der Erlös aus dem Verkauf sehr erfreuliche 4'850 Franken. Er ging an die zehn vom Hönegger Bazar 2025 unterstützten Projekte in Laos, Haiti, Ecuador, Südsudan, Bali und der Schweiz (Kinderhilfe Sternschnuppe, Behinderten-Reisen, TIXI Zürich, Incontro, Chinderhuus Strahlegg).



Liebe Frauen,

ich möchte euch von Herzen ❤️ für eure grossartige Unterstützung und Mithilfe danken! 🙏 Eure kreativen Gestecke 🌲🌿 waren wunderschön, die Frühlingstaschen 🌸🌷 sind super angekommen und die Papierobjekte 📄 waren der absolute Hingucker. 🎁

Es hat mir sehr viel Freude gemacht, gemeinsam mit euch zu werkeln, und ich bin mir sicher, dass unsere Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Hönegger Bazar 2025 mit dem Motto «Freundschaften am Bazar» beigesteuert hat. 🌱

Eure Hilfe ist nicht selbstverständlich, und ich weiss das sehr zu schätzen.

Nochmals tausend Dank für alles! 🙏

Herzliche Grüsse

Hanni Spahn 🍷🌿👤

09:56 ✓✓

Wir schliessen uns Hannis Dank an die helfenden Frauen aufrichtig an und richten natürlich auch an sie selbst ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement und ihre Tatkraft. Wir danken auch dem Kirchenkreis 10, dem Sigristen des reformierten Kirchgemeindehauses und Marcel Stutz von *marcello's bistro* für die Unterstützung!

Finanzen und Liegenschaft

Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von 1'769 Franken ab. Aus der Vereinstätigkeit resultiert ein Verlust von 35'412 Franken (Vorjahr: 31'530 Franken) und aus der Liegenschaftsrechnung ein Gewinn von 37'181 Franken (Vorjahr: 35'308 Franken).

Vereinsrechnung

Der Ertrag von 45'519 Franken (Vorjahr: 43'906 Franken) setzt sich aus Mitgliederbeiträgen, Mittagstisch- und Veranstaltungseinnahmen zusammen. Das per 13. Januar 2025 ausgelaufene Festgeld haben wir aufgrund der sehr tiefen Zinsen nicht mehr erneuert. Dadurch fiel der Finanzertrag in 2025 mit 138 Franken (Vorjahr: 4'252 Franken) sehr bescheiden aus.

Der Aufwand für Vereinsverwaltung, Spenden, Veranstaltungen und Mittagstisch beläuft sich auf 80'931 Franken (Vorjahr: 75'436 Franken). Da wir bei den Veranstaltungen besonders aktiv unterwegs waren, hat sich der Aufwand entsprechend erhöht, denn insgesamt waren es 13 Anlässe gegenüber sieben im Vorjahr – die jährliche Mitgliederversammlung nicht eingerechnet.

Die Vereinsverwaltung führte zu Ausgaben von 16'900 Franken und umfasst vor allem Administration, Werbung für Veranstaltungen und Drucksachen. Die Spenden belaufen sich auf 15'000 Franken (Details siehe Seite 15). Der Aufwand für Veranstaltungen beträgt 11'708 Franken (Vorjahr: 4'717 Franken) und enthält Ausgaben für Führungen, Frauen-Apéros, zweimal Frauenkleider-Tausch, zweimal Bring- und Holtag, Kurse und Mitgliederversammlung. Der übrige Aufwand von 3'202 Franken (Vorjahr: 2'218 Franken) umfasst Ausgaben für Vorstandssitzungen, das jährliche Vorstandessen, Gratulationen & Geschenke, Bank- und Twint-Spesen sowie die Haftpflichtversicherung.

Sowohl die vier Führungen und die beiden Frauen-Apéros, als auch die vier Tauschbörsen und drei Kurse (Babysitting und Zivilcourage) wurden rege besucht und führten zu Einnahmen von 6'940 Franken. Im Vorjahr wurden mit sieben Anlässen 2'879 Franken erwirtschaftet.

Der Mittagstisch erzielte in 2025 mit 1'803 Mahlzeiten Einnahmen von 26'609 Franken (Vorjahr: 25'363 Franken und 1'733 Mahlzeiten). Damit stiegen der Ertrag und die Anzahl Mittagessen zum vierten Mal in Folge. Die Ausgaben für Löhne, Essen, Werbung und Jahresessen mit dem Mittagstisch Team beliefen sich auf 32'746 (Vorjahr 30'987 Franken). Damit beträgt der finanzielle Beitrag des FVH für Familien in Höngg 6'137 Franken (Vorjahr 5'623 Franken). Nicht mehr benötigte Wertberichtigungen von 1'950 Franken für Mittagstisch Debitoren wurden aufgelöst, und damit reduzierte sich der ausgewiesene Aufwand auf 30'796 Franken.

Liegenschaftsrechnung

Die Mieterträge blieben mit 84'000 Franken unverändert. Erneuerungen, Unterhalts- und Reparaturarbeiten beliefen sich auf 37'355 Franken (Vorjahr: 9'119 Franken). Diese umfassen geplante Arbeiten im Keller- und Garderobenbereich (15'826 Franken), WC-Ersatz inkl. Erneuerung des Bodenbelags (6'662 Franken) sowie ein neuer Geschirrspüler (1'706 Franken). Leider versagte auch noch der teure Gastro-Geschirrspüler seinen Dienst, und bei einer Kellertür mussten der Türschliesser und das bestehende Fensterbeschlagssystem durch ein stabiles Türbandsystem ersetzt werden. Dies führte zu ungeplanten Ausgaben von insgesamt 10'153 Franken. Weiter kamen noch kleinere Reparaturen und Unterhaltsarbeiten bei den Sanitäranlagen und den Heizkörpern hinzu, und zu guter Letzt mussten wieder einmal die Aussenschächte entstopft und gereinigt werden. Alles in allem schlug all das mit 3'008 Franken zu Buche.

Die weiteren Ausgaben betreffen Versicherungsprämien (1'452 Franken), Hypothekarzinsen (2'007 Franken) und übrigen Aufwand (6'002 Franken), welcher im Wesentlichen das Honorar für Beratung, Ausführung und Bauleitung all der Arbeiten enthält.

Aufgrund der hohen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wurde dieses Jahr auf Abschreibungen und auf die Erhöhung des Erneuerungsfonds verzichtet.

Der Bilanzwert der Liegenschaft beträgt 1'162'000 Franken und der Versicherungswert 1,6 Mio. Franken (ohne Bodenanteil). Der Erneuerungsfonds beläuft sich auf 160'000 Franken.

Ausblick Liegenschaft

Unsere Liegenschaft hat Baujahr 1909! Umfassende Renovationen und Erweiterungen folgten laufend. Der letzte grosse Umbau fand 2006 statt, und auch in den letzten Jahren wurden immer wieder Unterhaltsarbeiten und Erneuerungen vorgenommen.

Nun ist es aber an der Zeit, sich eingehend mit der Zukunft der Liegenschaft auseinanderzusetzen. Deshalb werden wir in 2026 ein Vorprojekt starten, um den gesamten Sanierungsbedarf der Liegenschaft zu ermitteln und um das weitere Vorgehen schrittweise und nach Dringlichkeit so zu planen, dass der Krippenbetrieb trotzdem weiterlaufen kann. Mehr dazu folgt an der Mitgliederversammlung 2027.



Spenden

2025 unterstützten wir zum dritten Mal mit jeweils 3'000 Franken die beiden folgenden Beratungseinrichtungen für Jugendliche in Notsituationen: *Kopfhoch Onlineberatung und Beratung + Hilfe 147* von Pro Juventute. Die beiden Einrichtungen sind niederschwellige Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche bei Fragen zur Problembewältigung in schwierigen Familiensituationen, zum Umgang mit Suchtmitteln oder zur Konfliktbewältigung in alltäglichen Lebensbereichen.

www.kopfhoch.ch

www.projuventute.ch/de/eltern/familie-gesellschaft/147

Zum zweiten Mal durfte sich die Beratungsstelle *frauenberatung : sexuelle Gewalt* über eine Spende des Frauenverein Höngg freuen (3'000 Franken). Die erfahrenen Beraterinnen sind in vielen Sprachen für Frauen da, die sexualisierte oder auch häusliche Gewalt erlebt haben – und für deren Angehörige, Freunde, Nachbarn, Arbeitgeber etc.

www.frauenberatung.ch

Nach einer projektbezogenen Spende im Jahr 2022 wurde die *Genossenschaft Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen* im letzten Jahr neuerlich vom Frauenverein Höngg mit einer Spende von 3'000 Franken bedacht, u.a. als Beitrag zum Neustart für den Verein. Denn aus der Genossenschaft wurde der Verein Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen, was eine kostengünstigere Führung ermöglicht. Die Nachbarschaftshilfe Zeitgut bringt Hilfesuchende und Helfende zusammen und arbeitet dabei mit Zeitgutschriften. Ausserdem bietet sie regelmässige Stammtische zum Austausch im Quartier an.

www.zeitgut-zuerich.ch

Neu begünstigten wir zudem den *Frauenchor Höngg* mit einer Spende von 3'000 Franken. Der Chor nutzte den Betrag, um damit neue Aufführungsmaterialien anzuschaffen und mehr in die Stimmbildung zu investieren.

www.frauenchorhoengg.ch

Vernetzen. Mitgestalten. Unterstützen.



FRAUENVEREIN HÖNGG

Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich
info@frauenverein-hoengg.ch
frauenverein-hoengg.ch

Vorstand

Patrizia Chanton
Co-Präsidium, Finanzen und Liegenschaft
patrizia.chanton@frauenverein-hoengg.ch

Isabel Vischer
Co-Präsidium, Datenschutz
isabel.vischer@frauenverein-hoengg.ch

Claudia Perpinyani
Anlässe
claudia.perpinyani@frauenverein-hoengg.ch

Jeannette Stüber
Mittagstisch und Gratulationen
jeannette.stueber@frauenverein-hoengg.ch

Marie Therese Wieser
Babysitter-Vermittlung, Kommunikation
marie.wieser@frauenverein-hoengg.ch

Mitgliederadministration

Marie Therese Wieser
info@frauenverein-hoengg.ch

Revision

Barbara Jöhl und Margit Schmidt

Mitarbeit ausserhalb des Vorstandes

Barbara Binkert und Tanya Wehrli
Bring- und Holtag
barbarina@bluemail.ch
tanya.wehrli@frauenverein-hoengg.ch

Jasmin Helg
Zivilcouage-Kurse
jasmin.helg@frauenverein-hoengg.ch

Sabine Kuhn
Frauen-Apéros
sabinekuhn@mail.ch

Hanni Spahn
Gestecke
hannispahn@bluewin.ch

Redaktion: Marie Therese Wieser
Gestaltung/Layout/div. Illustrationen: Lisa Schöpflin
Illustration FKT: Larissa Dammann
Illustration Cover: Alessa Rehmann
Fotos: Patrizia Chanton, Lucia Garcia, Sabine Kuhn, Hanni Spahn, Jeannette Stüber, Andreas Wieser,
Marie Therese Wieser
Druck: Künzle Druck
Zürich, März 2026